

Initiative Deutschlandtakt



-Gretchenstraße 26 – 32756 Detmold

Presse-Information

Initiative Deutschlandtakt

Rainer Engel

Gretchenstraße 26
32756 Detmold
Tel. 05231 300112
E-Mail engel@
neubaustrecke-bielefeld-hannover.de

Detmold, den 12. Februar 2023

Bahn-Neubauprojekte für den Deutschlandtakt

Bundesregierung muss besser informieren und Planung begleiten

Initiative Deutschlandtakt fordert fachkundige Institution der Bundesregierung auch in Bürgerforen

Die Bundesregierung muss die Öffentlichkeit über große Bahnprojekte besser informieren und die Planung aktiv begleiten. Dies fordert die Initiative Deutschlandtakt, ein Zusammenschluss der Bahn-Fachleute, die seit 2008 für den Deutschlandtakt als Bahnausbau mit vorher festgelegtem Zielfahrplan werben, in einem offenen Brief an die für Verkehr zuständige Staatssekretärin Susanne Henckel und an ihren Kollegen Michael Theurer. Konkrete Forderung: Eine fachkundige Institution des Bundesverkehrsministeriums muss auch in der Bürgerbeteiligung vertreten sein und die bundesweiten Interessen in Bürgerforen wahrnehmen. Es ist nicht zielführend, diese Aufgabe der Deutschen Bahn zu überlassen.

„Der Auszug vieler Teilnehmer aus dem Bürgerdialog zur Neubaustrecke Hannover – Bielefeld am 31. Januar 2023 hat deutlich gemacht, dass die bisherige Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung völlig unzulänglich war“, erklärt Rainer Engel, der die regionalen Interessen der Initiative Deutschlandtakt vertritt. „In der Region zwischen Hannover und Bielefeld ist nur angekommen, dass es um Hochgeschwindigkeit und um eine für Geschäftsreisende relevante Fahrzeitverkürzung gehe. Einige Bundestagsabgeordnete der FDP, SPD und CDU aus der Region, die jetzt in Berlin gegen den Zielfahrplan des Deutschlandtakts argumentieren, sind nicht bereit, das übergeordnete Gemeinwohl zu akzeptieren und handeln somit gegen bundesweite Interessen, oft sogar gegen Interessen der Wahlkreise in der Nachbarschaft. Dem muss die Bundesregierung entgegentreten. Für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit genügt es nicht, auf einen Zielfahrplan zu verweisen.“

Die Initiative Deutschlandtakt fordert daher die Beteiligung einer Institution an der Planung, die den Deutschlandtakt fachkundig erklären und Gegenvorschläge auf ihre Wirkung prüfen kann. „Verbesserungen des Zielfahrplans müssen möglich sein und dürfen nicht durch eine Zielfahrzeit blockiert werden“, erläutert Engel. „Wenn beispielsweise der Schutz der

Die Initiative Deutschlandtakt ist eine Gruppe von unabhängigen fachkundigen Bürgern aus Verbänden und Institutionen der Schienenbranche, die sich für den fahrplanbasierten Ausbau des deutschen Schienennetzes für Fern-, Regional- und Güterverkehr einsetzt.

Internet: <https://initiative-deutschlandtakt.de>
<https://neubaustrecke-bielefeld-hannover.de>

Heilquellen von Bad Salzuflen und Bad Oeynhausen in ernste Gefahr gerät, dann muss der Zielfahrplan im Detail nachgebessert werden können.“

In den Regionen, auch in Ostwestfalen-Lippe, fühlen sich auch Befürworter der Neubaustrecke mit Vorschlägen zur Verbesserung nicht ernst genommen. Bisher sind den Planern der Deutschen Bahn die Hände gebunden, sie dürfen auf Verbesserungsvorschläge nicht eingehen, sobald der Zielfahrplan betroffen sein könnte, und es fehlt ein Verhandlungspartner mit Vollmacht und Gestaltungsmöglichkeit.

Mit einer solchen Weiterentwicklung des Zielfahrplans, die sich auf das konkret in der Planung befindliche Projekt bezieht, kann nicht gewartet werden, bis eine Fortschreibung des Zielfahrplans durch einen Gutachter abgeschlossen ist. Dies würde einerseits die Akzeptanz des Projekts in der Region sehr gefährden, andererseits aber für die Erarbeitung einer Vorzugstrasse zu spät kommen.

Den Ausbau der Bestandsstrecke, wie er in der Region gefordert wird, sieht die Initiative Deutschlandtakt jedoch nicht als sinnvolle Alternative. „Der Deutschlandtakt ordnet Güterverkehr, Fernverkehr und Regionalverkehr neu und hat vielfältige Wechselwirkungen bereits berücksichtigt. Beispielsweise wird der Ausbau der Bestandsstrecke dazu führen, dass Güterzüge von anderen Strecken auf andere Routen abgedrängt werden und dort den erforderlichen Regionalverkehr behindern oder unmöglich machen. Das droht auch für Ostwestfalen-Lippe. Zudem bedeutet ein weitgreifender Ausbau der Bestandsstrecke massive Bauarbeiten und große Einschränkungen im Bahnverkehr über viele Jahre.

„Komplexe Zusammenhänge muss die Bundesregierung erklären. Dafür braucht sie eine Fachbehörde, die die Zusammenhänge versteht und prüft“, so Engel. „Die Institution muss so fachkundig sein, dass sie vorgelegte Studien hinterfragen und im Zweifelsfall korrigieren kann. Die überregionalen Interessen am Projekt müssen im laufenden Planungsprozess deutlich gemacht werden und nicht erst, wenn eine Trasse fertig ist, deren Gründe in der Region nicht verstanden werden.“

Die Initiative Deutschlandtakt setzt sich seit 2008 für die Planung von Neubauten der Bahn aufgrund eines Zielfahrplans ein und informiert seit 2018 aktiv über Hintergründe und Zusammenhänge der Neubaustrecke Bielefeld - Hannover: www.neubaustrecke-bielefeld-hannover.de .

Hintergrund:

Von Gegnern der Neubaustrecke Hannover – Bielefeld wird der Ausbau der Bestandsstrecke Minden – Hannover auf 4 Gleise gefordert. Dies erfordert eine um 11 Minuten längere Fahrzeit für den Abschnitt Hannover – Bielefeld, als im Zielfahrplan vorgesehen.

Nachdem die Prüfung dieser Variante zunächst zugesagt wurde, wurde Ende Januar 2023 bekannt, dass diese Prüfung nicht mehr weitergeführt werde, weil der Ausbau der Bestandsstrecke nicht die Fahrzeitvorgabe von genau 31 Minuten erfülle. Dies nahmen Bürgerinitiativen, Verbände, Politiker und kommunale Amtsträger zum Anlass, das Plenum der Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung unter Protest und mit Ultimaten zu verlassen. Im Verlauf des Plenums wurde den Anwesenden, die geblieben waren, klar, dass der DB die Fahrzeit als Weisung der Bundesregierung vorgegeben sei.

Die Begründung für die Zielfahrzeit durch die Bundesregierung beschränkt sich bisher auf die Daten im Zielfahrplan für Hochgeschwindigkeitszüge. Aus lokalen Presseberichten vom 9. Und 10. Februar 2023 geht hervor, dass Bundesverkehrsminister Wissing geäußert habe,

Die Initiative Deutschlandtakt ist eine Gruppe von unabhängigen fachkundigen Bürgern aus Verbänden und Institutionen der Schienenbranche, die sich für den fahrplanbasierten Ausbau des deutschen Schienennetzes für Fern-, Regional- und Güterverkehr einsetzt.

Internet: <https://initiative-deutschlandtakt.de>
<https://neubaustrecke-bielefeld-hannover.de>

dass er in der Vorgabe der Fahrzeit keine Vorfestlegung sehe und erst nach Erstellung der Trasse das Eisenbahnbundesamt diese prüfen werde.

Im Bürgerforum ist weder die Bundesregierung vertreten noch Teilnehmer außerhalb des unmittelbaren Bereichs des Bauprojekts, die übergreifende Interessen am Deutschlandtakt geltend machen könnten.

Forderungen der Initiative Deutschlandtakt nach einer weiteren Verkürzung der Fahrzeit Berlin – Amsterdam um eine weitere Viertelstunde, die mit geringen Investitionen möglich wäre, können wegen auf die Minute genauer Vorgabe der Fahrzeiten nicht berücksichtigt werden. Weitere Kritik am Zielfahrplan betrifft den im Zielfahrplan vorgesehene Express NRW – Hamburg: Dieser soll ohne Halt nicht durch Bielefeld fahren. Ein Halt würde für 1,5 Millionen Einwohner in Ostwestfalen-Lippe die Fahrt nach Hamburg von heute drei Stunden auf 90 Minuten verkürzen. Ansprechpartner für solche Vorschläge gibt es nicht.

Verantwortlich

Rainer Engel

Initiative Deutschlandtakt

Fahrgastverband PRO BAHN e.V.

Kontakt: Tel. 05231 300112

Mail: engel@neubaustrecke-bielefeld-hannover.de

Die Initiative Deutschlandtakt ist eine Gruppe von unabhängigen fachkundigen Bürgern aus Verbänden und Institutionen der Schienenbranche, die sich für den fahrplanbasierten Ausbau des deutschen Schienennetzes für Fern-, Regional- und Güterverkehr einsetzt.

Internet: <https://initiative-deutschlandtakt.de>
<https://neubaustrecke-bielefeld-hannover.de>

Initiative Deutschlandtakt



Initiative Deutschlandtakt c/o PRO BAHN e.V.
-Gretchenstraße 26 – 32756 Detmold

Herrn
Staatssekretär
Michael Theurer
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
10115 Berlin

Initiative Deutschlandtakt

Rainer Engel
Gretchenstraße 26
32756 Detmold
Tel. 05231 300112
E-Mail
engel@
neubaustrecke-bielefeld-hannover.de

Gleichlautend an Frau Staatssekretärin Henckel

Detmold, den 12. Februar 2023

Betr.: Fachkundige Begleitung von Projekten des Deutschlandtakts durch eine kompetente Institution des Bundes

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Theurer!

Der Eklat im 7. Plenum der Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Neubaustrecke Bielefeld – Hannover am 31. Januar 2023, in dem zahlreiche Bürgerinitiativen, Verbände, Politiker und kommunale Amtsträger die Sitzung unter Protest verließen, veranlasst uns, die seit 2008 mitwirkenden Personen und Institutionen der Initiative Deutschlandtakt, zu diesem Schreiben.

Ursache für die negative Stimmung ist aus unserer Sicht, dass sich Bürger und Politiker der Region in ihrer Kritik am Projekt der Neubaustrecke Hannover – Bielefeld nicht ernst genommen fühlen. Bürger und Politiker betonen dabei, dass sie mit den grundsätzlichen Zielen des Deutschlandtakts übereinstimmen. Kritisiert wird die Umsetzung dieser Ziele durch Vorgaben für Höchstgeschwindigkeiten und Zielfahrzeiten.

Darüber hinaus haben viele Bürger das Gefühl, das Neubaustrecken ihnen nichts nützen.

Bürger haben die Erwartung, dass eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung die Möglichkeit gibt, auch die Grundlagen des Projekts zu hinterfragen. Am umfassenden Diskussionsprozess, der dem Deutschlandtakt zugrunde liegt, waren sie nicht beteiligt. Die komplexen Zusammenhänge und weitreichenden Wirkungen des Deutschlandtakts sind den Bürgern nicht erläutert worden. Aus ihrer Sicht reduziert sich die Neubaustrecke auf Fahrzeitverkürzung, die dem Schutz der Umwelt- und dem Klimaschutz schade.

In vielen Regionen, auch in Ostwestfalen-Lippe, gibt es daneben auch Befürworter der Neubauprojekte, die für Ideen zur Verbesserung des Deutschlandtakts keine Ansprechpartner finden und sich ebenfalls nicht ernst genommen fühlen.

Die Planer der konkreten Projekte stehen vor dem Problem, dass sie Vorgaben stringent umsetzen sollen und auf Anforderungen nicht reagieren können, die sich erst im konkreten Planungsprozess entwickeln. Damit werden Verbesserungen des Zielfahrplans des

Die Initiative Deutschlandtakt ist eine Gruppe von unabhängigen fachkundigen Bürgern aus Verbänden und Institutionen der Schienenbranche, die sich für den fahrplanbasierten Ausbau des deutschen Schienennetzes für Fern-, Regional- und Güterverkehr einsetzt.

Internet: <https://initiative-deutschlandtakt.de>
<https://neubaustrecke-bielefeld-hannover.de>

Deutschlandtakts blockiert, die im Interesse der Region, oft aber sogar auch im allgemeinen Interesse sind.

Mit einer solchen Weiterentwicklung des Zielfahrplans, die sich auf das konkret in der Planung befindliche Projekt bezieht, kann nicht gewartet werden, bis eine Fortschreibung des Zielfahrplans durch einen Gutachter abgeschlossen ist. Dies würde einerseits die Akzeptanz des Projekts in der Region sehr gefährden, andererseits aber für die Erarbeitung einer Vorzugstrasse zu spät kommen.

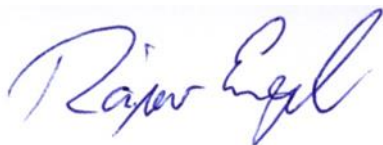
Aus Sicht der Initiative Deutschlandtakt fehlt eine Institution, die fachlich in der Lage ist, den Bürgerinnen und Bürgern die Richtigkeit der Zielvorgaben kompetent und mit der nötigen Tiefe zu erklären und fachlich nicht haltbaren Studien und Vorstellungen mit der notwendigen Überzeugungskraft entgegenzutreten. Im Rahmen dieser Arbeit muss es auch möglich sein, Vorschläge zur Änderung des Zielfahrplans auf ihre fachliche Richtigkeit zu prüfen und Zwischenergebnisse des Planungsprozesses in Änderungen des Zielfahrplans so umzusetzen, dass die Fortsetzung der Planung nicht nur eine Verbesserung des Zielfahrplans bringt, sondern auch die Akzeptanz des Projekts in der betreffenden Region erhöht. Diese Institution sollte auch in öffentlichen Dialogveranstaltungen mitwirken, wenn der zugrunde gelegte Zielfahrplan infrage gestellt wird.

Die Institution sollte auch in der Lage sein, die Wirkungen von Zielfahrplänen auf die Verlagerung von Personen- und Güterverkehr und die Unterschiede von Fahrzeit-Vorgaben in den Wirkungen auf Umwelt und Klima zu benennen.

Diese Institution sollte aus Sicht der Initiative Deutschlandtakt beim Auftraggeber der Planung, bei der Bundesregierung, angesiedelt sein und nicht beim Auftragnehmer, der Deutschen Bahn. Nur so kann der Planungsauftrag an die Deutsche Bahn begründet und erläutert, aber auch weiterentwickelt und angepasst werden. Natürlich wird die Kompetenz der Infrastrukturbereiche der Deutschen Bahn benötigt, aber die Erklärung der Planungsprämissen muss diejenige Ebene übernehmen, die sie aufstellt und die das deutschlandweite Gemeinwohlinteresse vertritt.

In diesem Sinne bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass der Deutschlandtakt künftig durch eine fachkundige Institution den Bürgern nahegebracht und im Interesse der Allgemeinheit weiterentwickelt wird!

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Engel
Initiative Deutschlandtakt

Initiative Deutschlandtakt



Initiative Deutschlandtakt c/o PRO BAHN e.V.
-Gretchenstraße 26 – 32756 Detmold

Frau
Staatssekretärin
Susanne Henckel
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
10115 Berlin

Initiative Deutschlandtakt

Rainer Engel
Gretchenstraße 26
32756 Detmold
Tel. 05231 300112
E-Mail
engel@
neubaustrecke-bielefeld-hannover.de

Gleichlautend an Herrn Staatssekretär Theurer

Detmold, den 12. Februar 2023

Betr.: Fachkundige Begleitung von Projekten des Deutschlandtakts durch eine kompetente Institution des Bundes

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Henckel!

Der Eklat im 7. Plenum der Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Neubaustrecke Bielefeld – Hannover am 31. Januar 2023, in dem zahlreiche Bürgerinitiativen, Verbände, Politiker und kommunale Amtsträger die Sitzung unter Protest verließen, veranlasst uns, die seit 2008 mitwirkenden Personen und Institutionen der Initiative Deutschlandtakt, zu diesem Schreiben.

Ursache für die negative Stimmung ist aus unserer Sicht, dass sich Bürger und Politiker der Region in ihrer Kritik am Projekt der Neubaustrecke Hannover – Bielefeld nicht ernst genommen fühlen. Bürger und Politiker betonen dabei, dass sie mit den grundsätzlichen Zielen des Deutschlandtakts übereinstimmen. Kritisiert wird die Umsetzung dieser Ziele durch Vorgaben für Höchstgeschwindigkeiten und Zielfahrzeiten.

Darüber hinaus haben viele Bürger das Gefühl, das Neubaustrecken ihnen nichts nützen.

Bürger haben die Erwartung, dass eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung die Möglichkeit gibt, auch die Grundlagen des Projekts zu hinterfragen. Am umfassenden Diskussionsprozess, der dem Deutschlandtakt zugrunde liegt, waren sie nicht beteiligt. Die komplexen Zusammenhänge und weitreichenden Wirkungen des Deutschlandtakts sind den Bürgern nicht erläutert worden. Aus ihrer Sicht reduziert sich die Neubaustrecke auf Fahrzeitverkürzung, die dem Schutz der Umwelt- und dem Klimaschutz schade.

In vielen Regionen, auch in Ostwestfalen-Lippe, gibt es daneben auch Befürworter der Neubauprojekte, die für Ideen zur Verbesserung des Deutschlandtakts keine Ansprechpartner finden und sich ebenfalls nicht ernst genommen fühlen.

Die Planer der konkreten Projekte stehen vor dem Problem, dass sie Vorgaben stringent umsetzen sollen und auf Anforderungen nicht reagieren können, die sich erst im konkreten Planungsprozess entwickeln. Damit werden Verbesserungen des Zielfahrplans des

Die Initiative Deutschlandtakt ist eine Gruppe von unabhängigen fachkundigen Bürgern aus Verbänden und Institutionen der Schienenbranche, die sich für den fahrplanbasierten Ausbau des deutschen Schienennetzes für Fern-, Regional- und Güterverkehr einsetzt.

Internet: <https://initiative-deutschlandtakt.de>
<https://neubaustrecke-bielefeld-hannover.de>

Deutschlandtakts blockiert, die im Interesse der Region, oft aber sogar auch im allgemeinen Interesse sind.

Mit einer solchen Weiterentwicklung des Zielfahrplans, die sich auf das konkret in der Planung befindliche Projekt bezieht, kann nicht gewartet werden, bis eine Fortschreibung des Zielfahrplans durch einen Gutachter abgeschlossen ist. Dies würde einerseits die Akzeptanz des Projekts in der Region sehr gefährden, andererseits aber für die Erarbeitung einer Vorzugstrasse zu spät kommen.

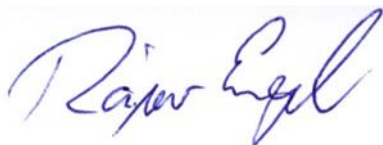
Aus Sicht der Initiative Deutschlandtakt fehlt eine Institution, die fachlich in der Lage ist, den Bürgerinnen und Bürgern die Richtigkeit der Zielvorgaben kompetent und mit der nötigen Tiefe zu erklären und fachlich nicht haltbaren Studien und Vorstellungen mit der notwendigen Überzeugungskraft entgegenzutreten. Im Rahmen dieser Arbeit muss es auch möglich sein, Vorschläge zur Änderung des Zielfahrplans auf ihre fachliche Richtigkeit zu prüfen und Zwischenergebnisse des Planungsprozesses in Änderungen des Zielfahrplans so umzusetzen, dass die Fortsetzung der Planung nicht nur eine Verbesserung des Zielfahrplans bringt, sondern auch die Akzeptanz des Projekts in der betreffenden Region erhöht. Diese Institution sollte auch in öffentlichen Dialogveranstaltungen mitwirken, wenn der zugrunde gelegte Zielfahrplan infrage gestellt wird.

Die Institution sollte auch in der Lage sein, die Wirkungen von Zielfahrplänen auf die Verlagerung von Personen- und Güterverkehr und die Unterschiede von Fahrzeit-Vorgaben in den Wirkungen auf Umwelt und Klima zu benennen.

Diese Institution sollte aus Sicht der Initiative Deutschlandtakt beim Auftraggeber der Planung, bei der Bundesregierung, angesiedelt sein und nicht beim Auftragnehmer, der Deutschen Bahn. Nur so kann der Planungsauftrag an die Deutsche Bahn begründet und erläutert, aber auch weiterentwickelt und angepasst werden. Natürlich wird die Kompetenz der Infrastrukturbereiche der Deutschen Bahn benötigt, aber die Erklärung der Planungsprämissen muss diejenige Ebene übernehmen, die sie aufstellt und die das deutschlandweite Gemeinwohlinteresse vertritt.

In diesem Sinne bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass der Deutschlandtakt künftig durch eine fachkundige Institution den Bürgern nahegebracht und im Interesse der Allgemeinheit weiterentwickelt wird!

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Engel
Initiative Deutschlandtakt